

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahren - oberhalb 1800m erhebliche Lawinengefahr

	1600 m	Voralpenbereich	
	1800 m	Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen	
	1800 m	Bregenzerwaldgebirge	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



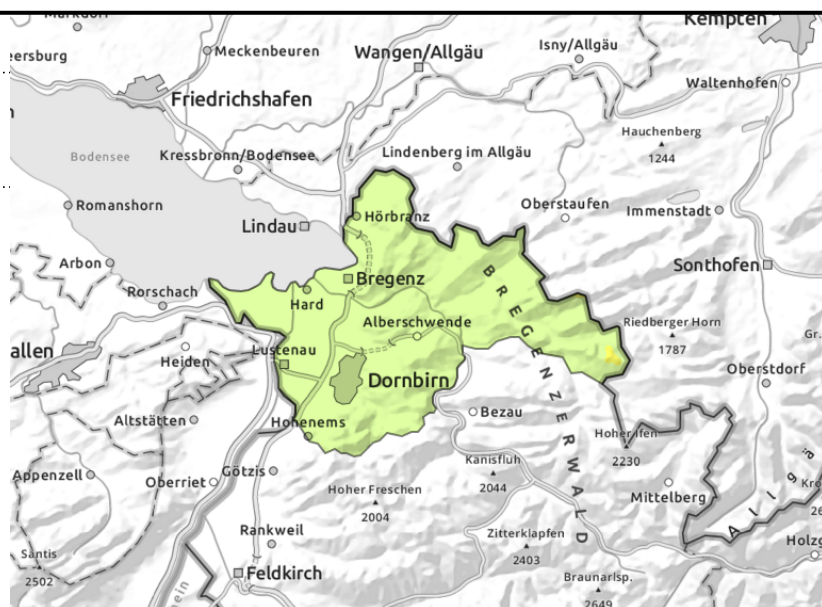
Exposition



Voralpenbereich



störanfällige Einwehungen in höheren Lagen



Neu- und Tribschnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig

Neu- und Tribschnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig. Dieser kann von einzelnen Wintersportlern als Schneebrett oder als Lockerschneelawine ausgelöst werden. Dies ist vor allem im kammnahen Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden möglich. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Ältere Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Spontan sind Rutsche und meist kleine Lockerschneelawinen aus sehr steilen Hängen möglich.

Schneedeckenaufbau

In den kommenden 24h sollen 20 bis 25 cm Neuschnee mit Windeinfluss fallen. Dadurch entstehen frische störanfällige Tribschneeannehlungen. Neu- und Tribschnee liegen zum Teil auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee der vorangegangenen Tage konnten sich schon etwas setzen und stabilisieren, sind aber mit zunehmender Seehöhe noch störanfällig.

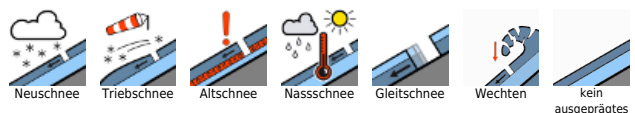
Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft trüb, es regnet und schneit teilweise sogar recht kräftig, die Schneefallgrenze liegt meist bei etwa 700 bis 1000m. Sonntag: Erneut winterlich: Die Berge sind oft wolkenverhangen, die Sicht dadurch stark eingeschränkt und es schneit, am Vormittag sogar kräftig. Nachmittags lässt der Schneefall nur vorübergehend nach, gegen Abend lebt er wieder auf. Es ist weiterhin recht kalt. Temperaturen in 2000m: um -3 Grad, Höhenwind: anfangs lebhaft, tagsüber nur mehr mäßig aus Nord.

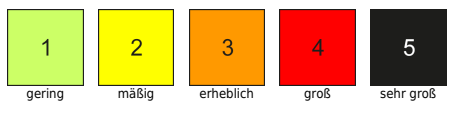
Tendenz

Unsicher ist noch, wie viel Neuschnee in der Nacht zum Montag fällt, aus heutiger Sicht kann es noch einmal mäßig stark schneien. Die Lawinengefahr bleibt vorerst noch angespannt.

Lawinenprobleme



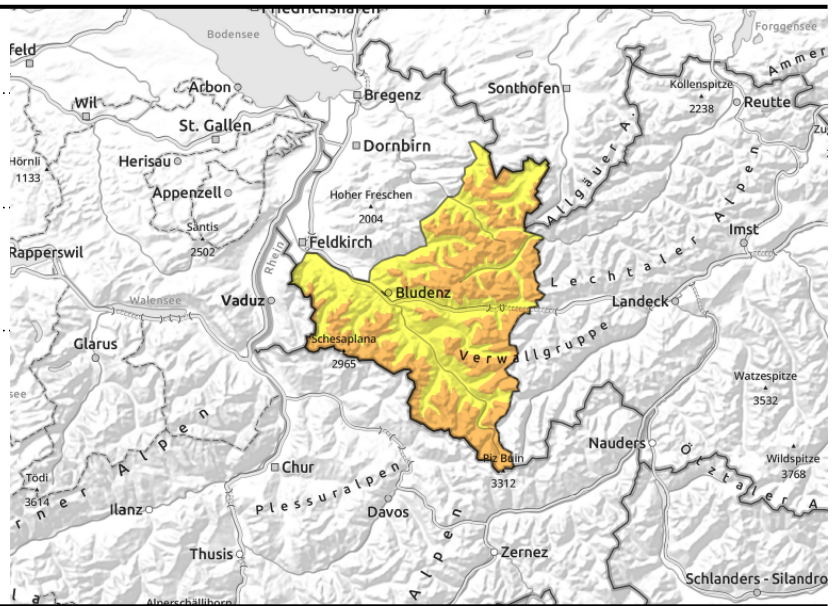
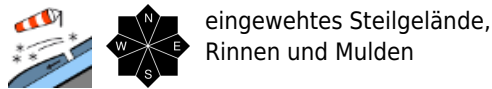
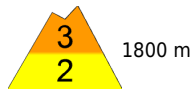
Gefahrenstufen



Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



mit Neu- und Tribschnee in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Gefahrenstellen sind mit zunehmender Seehöhe vorwiegend im kammnahen Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Ältere Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Mittlere, aber auch große Lawinenauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Lawinen können in tiefere Schichten durchbrechen und die Altschneedecke mitreißen. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Spontane Lawinen aus sehr steilen Geländeabschnitten sind zu erwarten.

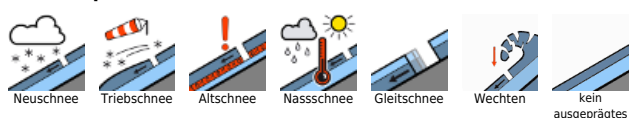
Schneedeckenaufbau

In den kommenden 24h sollen 25 bis 35 cm Neuschnee mit Windeinfluss fallen. Dadurch entstehen frische störanfällige Tribschneeansammlungen. In den letzten 72h fielen in höheren Lagen mit Niederschlagspausen verbreitet 60 bis 70cm, lokal auch mehr Schnee. Neu- und Tribschnee liegen zum Teil auf weichen Schichten. Rissbildung beim Betreten der Schneedecke, spontane Lawinenabgänge und Auslösungen durch Wintersportler bestätigen die Störanfälligkeit. Neu- und Tribschnee der vorangegangenen Tage konnten sich schon etwas setzen und stabilisieren, sind aber mit zunehmender Seehöhe noch störanfällig. Auch die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Die Gefahrenstellen nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in den Hochlagen noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. Rissbildung beim Betreten der Schneedecke, spontane Lawinenabgänge und Auslösungen durch Wintersportler bestätigen die Störanfälligkeit.

Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft trüb, es regnet und schneit teilweise sogar recht kräftig, die Schneefallgrenze liegt meist bei etwa 700 bis 1000m. Sonntag: Erneut winterlich: Die Berge sind oft wolkenverhangen, die Sicht dadurch stark eingeschränkt und es schneit, am Vormittag sogar kräftig. Nachmittags lässt der Schneefall nur vorübergehend nach, gegen Abend lebt er wieder auf. Es ist weiterhin recht kalt. Temperaturen in 2000m: um -3 Grad, Höhenwind: anfangs lebhaft, tagsüber nur

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

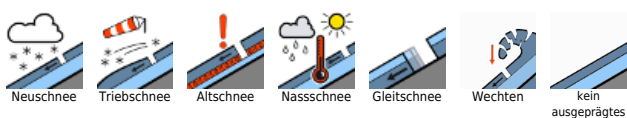


mehr mäßig aus Nord.

Tendenz

Unsicher ist noch, wie viel Neuschnee in der Nacht zum Montag fällt, aus heutiger Sicht kann es noch einmal mäßig stark schneien. Die Lawinengefahr bleibt vorerst noch angespannt.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition

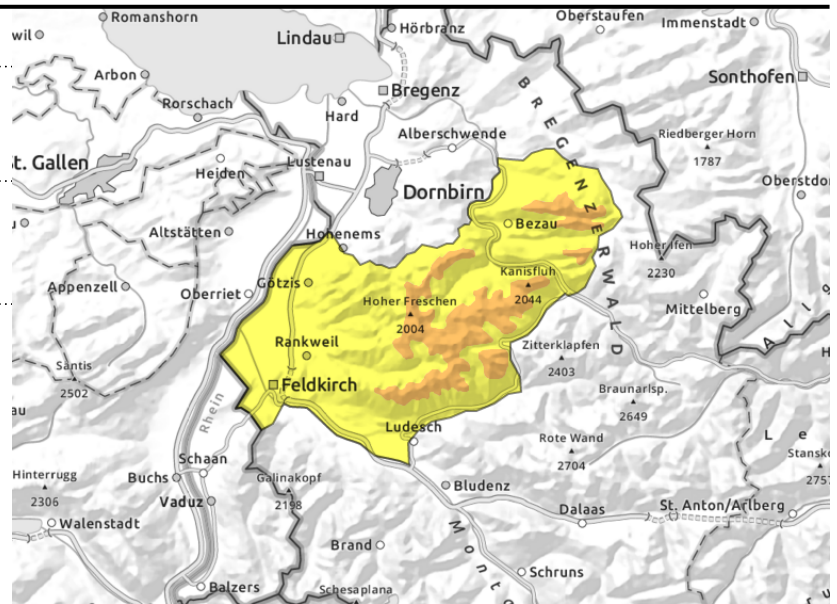


© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

Bregenzerwaldgebirge



störanfällige Einwehungen in höheren Lagen



Neu- und Triebsschnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig

Neu- und Triebsschnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig. Mittlere, aber auch große Lawinenauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Dies ist vor allem im kammnahen Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden möglich. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Ältere Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Spontan sind Rutsche und Lockerschneelawinen aus sehr steilen Hängen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

In den kommenden 24h sollen 25 bis 35 cm Neuschnee mit Windeinfluss fallen. Dadurch entstehen frische störanfällige Triebsschneeansammlungen. In den letzten 72h fielen in höheren Lagen mit Niederschlagspausen verbreitet 60 bis 70cm, lokal auch mehr Schnee. Neu- und Triebsschnee liegen zum Teil auf weichen Schichten. Rissbildung beim Betreten der Schneedecke bestätigen die Störanfälligkeit. Neu- und Triebsschnee der vorangegangenen Tage konnten sich schon etwas setzen und stabilisieren, sind aber mit zunehmender Seehöhe noch störanfällig. Auch die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden.

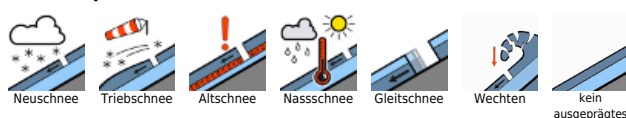
Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft trüb, es regnet und schneit teilweise sogar recht kräftig, die Schneefallgrenze liegt meist bei etwa 700 bis 1000m. Sonntag: Erneut winterlich: Die Berge sind oft wolkenverhangen, die Sicht dadurch stark eingeschränkt und es schneit, am Vormittag sogar kräftig. Nachmittags lässt der Schneefall nur vorübergehend nach, gegen Abend lebt er wieder auf. Es ist weiterhin recht kalt. Temperaturen in 2000m: um -3 Grad, Höhenwind: anfangs lebhaft, tagsüber nur mehr mäßig aus Nord.

Tendenz

Unsicher ist noch, wie viel Neuschnee in der Nacht zum Montag fällt, aus heutiger Sicht kann es noch einmal mäßig stark schneien. Die Lawinengefahr bleibt vorerst noch angespannt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

